

17.06.2019, 15:40

BMVIT: Förderung für erste bundesländerübergreifende Drohnen-Testgebiete in Österreich

Konsortium der FH Joanneum in Graz erhält Zuschlag für ein Innovationslabor; 24 namhafte Projektpartner sind beteiligt; Projektvolumen vier Millionen Euro

Mit Herbst 2018 wurde über das BMVIT Luftfahrtprogramm "Take Off" der Aufbau und Betrieb von Testinfrastrukturen für unbemannte Luftfahrtsysteme im Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben. Nun hat das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) die Förderentscheidung getroffen: Das **Siegerkonsortium der FH Joanneum in Graz** überzeugte vor allem durch sein einzigartiges Multisite-Konzept über sechs Stufen, das Forschung und Entwicklung, Validierung sowie Einsatz in Realumgebung über alle Technologiereifegrade hinweg abdeckt. „Dies erlaubt ein Testen verschiedenster Drohnenanwendungen wie beispielsweise flugdynamischer Eigenschaften bei herausfordernden Wetterbedingungen im alpinen Bereich, den Flugbetrieb in Städten aber auch die Überwachung kritischer Infrastrukturen wie zum Beispiel Energienetze. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal im internationalen Vergleich wird der Wirtschaftsstandort Österreich deutlich attraktiver und gestärkt“, betont **Bundesminister Andreas Reichhardt** und gratuliert dem Siegerkonsortium.

Zudem kommt diese Entscheidung in Hinblick auf die neue EASA Drohnenverordnung zum rechten Zeitpunkt: Die Infrastrukturen ermöglichen es dem BMVIT nun in kontinuierlicher Abstimmung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Forschung und Wirtschaft die Rahmenbedingungen für die nationale Umsetzung der Verordnung, wie zum Beispiel die Definition der geforderten Sperrzonen, zu schaffen. "Das Testen unterschiedlichster Anwendungen für Unmanned Aerial Systems (UAS) wird nun möglich und neue Lösungen aus F&E Vorhaben können sowohl in Labor- als auch in Echtumgebungen realisiert werden. Besonders erfreulich ist es, dass sich ein ausgewogenes Konsortium mit 24 namhaften Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Bedarfsträger aus ganz Österreich für dieses Vorhaben gebildet hat", betont **Klaus Pseiner, Geschäftsführer der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG** anlässlich der Bewilligung des Projektes.

Mit zwei Millionen Euro an öffentlicher Förderung unterstützt das BMVIT dieses Projekt. Zwei Millionen Euro investieren die Konsortialpartner, die darüber hinaus Bereitschaft signalisiert haben, zusätzlich weitere rund drei Millionen Euro in dieses Projekt einzubringen.

Konsortium des AIRlabs Austria Innovationslabor: <https://www.ffg.at/airlabs-austria> (<https://www.ffg.at/airlabs-austria>)

Rückfragen & Kontakt:

BM für Verkehr, Innovation und Technologie
Elisabeth Hechenleitner
Pressesprecherin
01/71162-658010

elisabeth.hechenleitner@bmvit.gv.at (<https://www.ots.at/email/elisabeth.hechenleitner/bmvit.gv.at>)
www.bmvit.gv.at (<http://www.bmvit.gv.at>)

Kontakt

Mag. (FH) Gerlinde Tuscher
Pressesprecherin
T +43 5 7755 6010
M +43 664 8569028

gerlinde.tuscher@ffg.at
(mailto:gerlinde.tuscher@ffg.at)

Weitere Informationen

- > [Konsortium des AIRlabs Austria
Innovationslabor](https://www.ffg.at/airlabs-austria)
(<https://www.ffg.at/airlabs-austria>)
- > [Programm TAKE OFF](https://www.ffg.at/content/takeoff)
(<https://www.ffg.at/content/takeoff>)
- 🔗 [FH JOANNEUM \(https://www.fh-joanneum.at/\)](https://www.fh-joanneum.at/)
- 🔗 [BMVIT \(https://www.bmvit.gv.at\)](https://www.bmvit.gv.at)